

## **CDU-Politiker Throm fordert Rückweisung geflüchteter an deutscher Grenze**

CDU-Politiker Throm fordert, Flüchtlinge an der deutschen Grenze abzuweisen. Diskussion über Asylverfahren und EU-Recht.

*Berlin (ots)*

Die Diskussion um den Umgang mit geflüchteten Menschen an den deutschen Grenzen nimmt wieder Fahrt auf. Alexander Throm, der innenpolitische Sprecher der Unionsfraktion im Bundestag, setzt sich konkret für eine Rückweisung von Asylsuchenden an den deutschen Grenzen ein. Seine Äußerungen am Montag im rbb24 Inforadio haben eine breite Debatte ausgelöst, die sich mit der Frage beschäftigt, wie Deutschland in der aktuellen Situation auf Migration reagieren sollte.

Throm weist darauf hin, dass Deutschland in den letzten Jahren eine drastische Zunahme an Asylanträgen verzeichnet hat. Allein in den letzten drei Jahren sei die Anzahl der Anträge auf über 300.000 gestiegen. Mit dieser Zahl im Hinterkopf plädiert er dafür, die jährliche Zahl der Migranten auf unter 100.000 zu senken. Ein direktes Rückweisungsverfahren an der Grenze solle helfen, dieses Ziel zu erreichen.

### **Rückweisung statt Asylverfahren in Deutschland**

Der CDU-Politiker betont, dass viele der ankommenden

geflüchteten Personen bereits sichere Länder durchqueren, bevor sie Deutschland erreichen. Seiner Meinung nach könnten sie dort, etwa in Polen oder Österreich, ihren Asylantrag stellen. Auch in Ländern wie Italien seien die Verfahren dafür vollständig integriert. Throm argumentiert, dass dies im Einklang mit geltendem EU-Recht steht.

In seiner Argumentation schwingt ein gewisses Verständnis für die Komplexität des Themas mit. So gibt er zu, dass eine solche Rückweisung auch einen Dominoeffekt auslösen könnte. Nach seiner Sicht würden die benachbarten EU-Staaten, besonders im Süden und Osten, ebenfalls ihre Grenzkontrollen verstärken, was die gesamte Situation an den Grenzen weiter verkomplizieren könnte.

Diese Entwicklungen verdeutlichen die enormen politischen Herausforderungen, vor denen Europa und insbesondere Deutschland stehen. Vor dem Hintergrund steigender Flüchtlingszahlen müssen auch die politischen Lösungen immer differenzierter betrachtet werden. Throm selbst bleibt dabei auf einem klaren Kurs, der durch die Überzeugung geprägt ist, dass eine strikte Begrenzung notwendig ist, um die aktuellen Strukturen nicht zu überlasten.

Die Forderungen von Throm und Söder, dem bayerischen Ministerpräsidenten, sind nicht neu, aber sie stimmen mit einem wachsenden Gefühl der Unsicherheit in vielen EU-Staaten überein. Die Belastungen durch Migration haben in den letzten Jahren an Intensität zugenommen, und viele Politiker argumentieren, dass ein geschlossenes Vorgehen an den Grenzen notwendig ist, um die Geflüchtetenströme zu regulieren.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Debatte weiter entwickeln wird und welche konkreten Schritte von der Regierung unternommen werden. Der Diskurs über Migration ist jedoch nach wie vor ein entscheidendes Thema, das alle Beteiligten stark polarisiert und für emotionale Reaktionen sorgt.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**